



**Thüringer Ministerium  
für Bildung, Jugend und Sport**

**Thüringer Lehrplan  
für die berufsbildende Schule**

**Schulform: Berufsfachschule**

**Beruf:**

**Kinderpfleger/  
Kinderpflegerin**

**2023**

**Herausgeber:**  
**Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport**  
**Werner-Seelenbinder-Straße 7**  
**99096 Erfurt**

# Inhaltsverzeichnis

1	Die Berufsfachschule in Thüringen.....	4
2	Kompetenzorientierter Unterricht in der Berufsfachschule.....	5
2.1	Ausbildungsziel/Berufsbild.....	5
2.2	Grundsätze der Ausbildung.....	6
3	Mitarbeiter der Lehrplangruppe.....	8
4	Studentafel.....	9
5	Berufsübergreifender Bereich.....	10
5.1	Deutsch.....	10
5.2	Englisch.....	12
5.3	Mathematik.....	13
5.4	Sozialkunde.....	14
6	Berufsbezogener Bereich/Lernfelder.....	15
6.1	Lernfeld 1 - Berufliches Handeln im gesellschaftlichen und rechtlichen Kontext verstehen.....	15
6.2	Lernfeld 2 - Entwicklungs- und Bildungsprozesse bis zum Ende des Grundschulalters gestalten und begleiten.....	16
6.3	Lernfeld 3 - Gesundheitserziehung und -förderung gestalten und begleiten.....	17
6.4	Lernfeld 4 - Sozialpädagogische Prozesse wahrnehmen und Beziehungen gestalten und begleiten.....	19
6.5	Lernfeld 5 - Grundlagenwissen in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen erwerben.....	21
6.6	Lernfeld 6 - Bei Alltagsaufgaben in der Versorgung von Kindern mitwirken und sie unterstützen.....	23
6.7	Lernfeld 7 - Bei Pflegehandlungen der Kinder mitwirken und unterstützen.....	25
6.8	Lernfeld 8 - Bei Bildungsprozessen in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen mitwirken und unterstützen.....	27
6.9	Praxislernfelder.....	28
6.9.1	Lernfeld 9 - Ausprägung grundlegender Kompetenzen im Tätigkeitsbereich der Kinderpflege.....	28
6.9.2	Lernfeld 10 - Ausprägung beruflicher Handlungskompetenzen in der Beobachtung und in ausgewählten Tagessequenzen.....	30
6.9.3	Lernfeld 11 - Ausprägung beruflicher Handlungskompetenzen in unterschiedlichen Bildungsgelegenheiten.....	32

# 1 Die Berufsfachschule in Thüringen

Die zweijährige Berufsfachschule mit berufsqualifizierendem Abschluss in Thüringen im Bereich Sozialwesen umfasst die Fachrichtungen Kinderpfleger und Sozialbetreuer. Beide Ausbildungsrichtungen befähigen die Schülerinnen und Schüler, berufliche Handlungen im Sinne einer Assistenz auszuführen. Dabei erwerben sie grundlegendes allgemeines und berufliches Wissen und erweiterte allgemeine sowie berufliche Kenntnisse. Somit haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, neben einer grundlegenden beruflichen Qualifikation einen dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschluss zu erlangen.

Entsprechend den Zugangsvoraussetzungen verfügen die Schülerinnen und Schüler über den Hauptschulabschluss oder einen diesem gleichwertigen Abschluss.

Die meisten Situationen und Handlungsanforderungen im sozialen und pflegerischen Alltag sind als Interaktionssituationen komplex und mehrdeutig. Damit ist die über-geordnete Zielstellung Kompetenzen zu erwerben, die auf grundlegenden theoretischem Wissen und reflektierten Erfahrungen aufbauend, unterstützende Tätigkeiten im beruflichen Handeln ermöglichen.

Die wesentliche Stärke der Berufsfachschule ist die enge Vernetzung von berufstheoretischer und fachpraktischer Ausbildung in Verbindung mit der berufspraktischen Ausbildung. Die berufspraktische Ausbildung findet in den Praxislernfeldern statt.

Die Lernfeldorientierung ermöglicht die Umsetzung dieser Vernetzung. Die Entwicklung einer didaktischen Jahresplanung auf der Basis der Lernfelder ermöglicht die bessere Integration regionaler Besonderheiten und fördert die Unterrichts- und Teamentwicklung.

Die vorliegende Fassung des Thüringer Lehrplans basiert auf der jeweils aktuellen Fassung

- des Thüringer Schulgesetzes,
- der KMK-Rahmenvereinbarung über die Berufsfachschulen,
- dem kompetenzorientierten Qualifikationsprofil für die Ausbildung sozialpädagogischer Assistenzkräfte an Berufsfachschulen,
- der Thüringer Schulordnung für die Berufsfachschule zweijährige Bildungsgänge mit berufsqualifizierendem Abschluss,
- dem Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre.

## **2 Kompetenzorientierter Unterricht in der Berufsfachschule**

### **2.1 Ausbildungsziel/Berufsbild**

#### **Ausbildung zur Kinderpflegerin und zum Kinderpfleger**

Die Ausbildung zur Kinderpflegerin und zum Kinderpfleger findet an Berufsfachschulen mit berufsqualifizierendem Abschluss statt und dauert zwei Jahre. Sie orientiert sich am Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Niveaustufe 3.

Das Ziel der Ausbildung ist es, berufliche Handlungsfähigkeit zu erlangen, die zur selbstständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen im beruflichen Tätigkeitsfeld benötigt wird. Die Erlangung grundlegenden und erweiterten Fachwissens/allgemeinen Wissens und die Förderung personaler Kompetenzen in fachtheoretischen, fachpraktischen und berufspraktischen Lernfeldern bilden die Grundlage der Kompetenzorientierung.

Dabei steht die Förderung des ganzheitlichen und aktiven Lernens durch fachtheoretische und fachpraktische Lernsituationen im Mittelpunkt, ebenso wie eine gesellschaftlich verantwortungsbewusste Teilhabe, Diversitätskompetenz und ein Demokratieverständnis als selbstverständlicher Aspekt des Miteinanders.

Der Abschluss als „Staatlich anerkannte Kinderpflegerin“ oder „Staatlich anerkannter Kinderpfleger“ kann erworben werden.

Nach Abschluss der Ausbildung ist es möglich, eine weiterführende berufliche Qualifikation an einer Fachschule anzustreben/anzuschließen.

#### **Berufliches Tätigkeitsfeld**

Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger betreuen und pflegen - unterstützend und unter Anleitung - Kinder der verschiedenen Altersgruppen bis zum Ende des Grundschulalters.

Sie finden Beschäftigung, bezogen auf den unterstützenden Einsatz, in Kindertageseinrichtungen, Grundschulhorten, Einrichtungen der Hilfe zur Erziehung und Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie Rehabilitationskliniken.

Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger kümmern sich zusammen mit sozialpädagogischen Fachkräften oder Kinderkrankenpflegekräften vor allem um Säuglinge und Kleinkinder. Sie unterstützen soziale Lernprozesse in Gruppen unter Berücksichtigung der Zusammenarbeit im Arbeiterteam und mit den am Erziehungsprozess Beteiligten, wie bspw. Eltern, Sorgeberechtigten, Erziehungsberechtigten. Die Vielfalt der beruflichen Tätigkeiten umfasst das Beobachten von Kindern und Gruppen, das Erkennen kindlicher Bedürfnisse und Erfassen von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungssituationen. Für das Spiel, als Haupttätigkeit des Kindes, werden von Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern geeignete Bedingungen geschaffen und sie übernehmen unterstützende Aufgaben. Die Mitgestaltung und -begleitung von Bildungsprozessen und Bildungsgelegenheiten in verschiedenen Bildungs- und Entwicklungsbereichen gehören zu deren Aufgaben. Kinderpflegerinnen und -pfleger unterstützen Kinder auch bei naturwissenschaftlichen Experimenten und Beobachtungen. Zu ihren Tätigkeitsbereichen gehören ebenso die Wertevermittlung und das Bekanntmachen der Kinder mit kulturell-sittlichen Traditionen und Gebräuchen. Zudem sehen sie sich als Sprachvorbild für Kinder und als Einflussfaktor auf die Sprachentwicklung.

Als Zweitkraft versorgen Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger die Kinder im Alltag durch bspw. das Vor- und Zubereiten von Mahlzeiten, sie wirken bei der Körperpflege und

Hygienemaßnahmen der Kinder mit, sie pflegen Kinder bei leichten Erkrankungen und führen hauswirtschaftliche Tätigkeiten aus.

Ein wichtiges berufliches Handlungsfeld ist auch die Kommunikation im Team und mit den am Erziehungsprozess Beteiligten, wie bspw. Eltern, Sorgeberechtigten, Erziehungsberechtigten. Diese Kommunikation erfolgt in enger Zusammenarbeit und Absprache mit den sozialpädagogischen Fachkräften.

## **2.2 Grundsätze der Ausbildung**

### **Kompetenzorientierung**

Der Lehrplan für die Berufsfachschule Kinderpflege in Thüringen ist kompetenzorientiert konzipiert. Die verwendeten Kompetenzkategorien und ihre Beschreibung orientieren sich am Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10. März 2011). Der DQR beschreibt auf acht Niveaustufen jeweils die Kompetenzen, die für die Erlangung einer Qualifikation erforderlich sind. Die im Rahmen der Ausbildung zur/ zum „Staatlich geprüften Kinderpflegerin/Kinderpfleger“ zu erwerbenden Kompetenzen entsprechen in der Gesamtheit der im DQR ausgewiesenen Niveaustufe drei.<sup>1</sup>

Kompetenz bezeichnet im DQR die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Kompetenz wird in diesem Sinne als umfassende Handlungskompetenz verstanden und als Fachkompetenz - unterteilt in Wissen und Fertigkeiten - und Personale Kompetenz - unterteilt in Sozialkompetenz und Selbstständigkeit - beschrieben. Methodenkompetenz ist dabei integraler Bestandteil dieser Dimensionen. Das Konstrukt Handlungskompetenz ist subjektbezogen. Im kompetenten Handeln einer Fachkraft verbinden sich Wissen und Fertigkeiten, die das Handeln in einer konkreten Situation erfordern, mit professioneller Haltung und Bereitschaft zum Handeln. Der vorliegende Lehrplan orientiert sich am kompetenzorientierten Qualifikationsprofil für die Ausbildung sozialpädagogischer Assistenzkräfte an Berufsfachschulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.06.2020).

### **Lernfelddidaktik**

Der vorliegende Thüringer Lehrplan stützt sich auf handlungs- und entwicklungsorientierte didaktische Ausbildungsansätze, die eine mehrdimensionale didaktische und methodische Realisierung des Unterrichts ermöglichen. Zentrales Element in der Ausbildung bildet dabei die Orientierung des Unterrichts an der Bearbeitung von Lernsituationen. Die Umsetzung des Lehrplans erfordert die Entwicklung eines schulinternen Curriculums, an dessen Erstellung und Weiterentwicklung alle an der Ausbildung beteiligten Personen mitwirken. Daraus erwächst die Notwendigkeit regelmäßiger Absprachen, Lernfeldkonferenzen der beteiligten Lehrkräfte sowie von Kooperationen mit den entsprechenden Praxiseinrichtungen. Im Mittelpunkt der didaktischen Entscheidungen stehen das Erreichen des Ausbildungsziels sowie die Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung des Schülers/der Schülerin. Voraussetzung für diese Entwicklung bietet ein handlungsorientierter Unterricht. Mit der Verwirklichung und dem Erlernen vollständiger Handlungen verbindet sich eine Veränderung der Lernqualität bzw. der gesamten Lernkultur vom einseitig kognitiven Lernen hin zu ganzheitlichen Lernprozessen, vom

---

<sup>1</sup> Vgl. Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen, Beschluss der KMK vom 10. März 2011, S.16, sowie Ergebnis des DQR-Spitzengesprächs vom 31. Januar 2012 ([www.deutscherqualifikationsrahmen.de](http://www.deutscherqualifikationsrahmen.de))

vorwiegend lehrerzentrierten hin zum zunehmend selbst gesteuerten Lernen. Eine solche Lernkultur setzt auf Methodenvielfalt, auf den Einsatz offener und handlungsorientierter Unterrichtsformen und auf kooperative Lernformen, wie z. B. Stationenlernen, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Erkundungen usw.. Mit solch einer veränderten Lernkultur wird einerseits der Tatsache Rechnung getragen, dass Lernen in der Verantwortung der Schülerinnen und Schüler selbst liegt und vom Lehrer nur ermöglicht werden kann. Und andererseits kann Methodenvielfalt die Heterogenität und Individualität der Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen, Stärken und Schwächen, Interessen und Lernvoraussetzungen besser berücksichtigen und als Entwicklungschance nutzen.

Der fachpraktische Unterricht ermöglicht die Anwendung von erworbenem Wissen, stärkt dadurch die Handlungssicherheit der Schülerin/des Schülers und trägt maßgeblich zur Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenz bei. Die Vernetzung zwischen den Lernorten Schule und berufliche Praxis ist während der Ausbildung unverzichtbar. Dies geschieht auf vielfältige Weise, z. B. durch Projekte, Exkursionen und nicht zuletzt durch die Praxislernfelder.

### 3 Mitarbeiter der Lehrplangruppe

Name	Schule
Goldhahn, Doreen	Staatliche Berufsbildende Schule für Wirtschaft und Soziales Altenburg
Harseim, Claudia	Staatliches Berufsschulzentrum "Heinrich Ehrhardt" Eisenach
Knabe, Susan	Staatliche Berufsbildende Schule Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik Gera
Riemann, Kerstin	Staatliches Berufsbildungszentrum „Ernst Arnold“ Greiz-Zeulenroda
Stinski, Ursula	Staatliches Berufsbildungszentrum Weimar "Janusz Korczak", Kompetenzzentrum für Gesundheit, Soziales und Technik Weimar
Weinreich, Petra	Staatliche Berufsbildende Schule 6 für Gesundheit und Soziales Erfurt, Marie-Elise-Kayser-Schule



## 4 Stundentafel

### Berufsübergreifender Bereich

Lerngebiete	Stundenanzahl
Religion/Ethik*	80
Mathematik	120
Fremdsprache	160
Sozialkunde	80
Deutsch	200
Sport*	120
<b>Gesamtstunden</b>	<b>760</b>

\*Es gelten die aktuellen Lehrpläne für die berufsbildende Schulen.

### Berufsbezogener Bereich/ Lernfelder

#### Fachtheoretische Lernfelder

Lernfeld 1: Berufliches Handeln im gesellschaftlichen und rechtlichen Kontext verstehen	200
Lernfeld 2: Entwicklungs- und Bildungsprozesse bis zum Ende des Grundschulalters gestalten und begleiten	240
Lernfeld 3: Gesundheitserziehung und -förderung gestalten und begleiten	160
Lernfeld 4: Sozialpädagogische Prozesse wahrnehmen und Beziehungen gestalten und begleiten	240
Lernfeld 5: Grundlagenwissen in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen erwerben	220
<b>Gesamtstunden Fachtheoretische Lernfelder</b>	<b>1060</b>

#### Fachpraktische Lernfelder

Lernfeld 6: Bei Alltagsaufgaben in der Versorgung von Kindern mitwirken und unterstützen	200
Lernfeld 7: Bei Pflegehandlungen der Kinder mitwirken und unterstützen	140
Lernfeld 8: Bei Bildungsprozessen in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen mitwirken und unterstützen	240
<b>Gesamtstunden Fachpraktische Lernfelder</b>	<b>580</b>

#### Praxislernfelder (Berufspraktische Ausbildung)

Lernfeld 9: Ausprägung grundlegender Kompetenzen im Tätigkeitsbereich der Kinderpflege	160
Lernfeld 10: Ausprägung beruflicher Handlungskompetenzen in der Beobachtung und in ausgewählten Tagessequenzen	160
Lernfeld 11: Ausprägung beruflicher Handlungskompetenzen in unterschiedlichen Bildungsgelegenheiten	160
<b>Gesamtstunden Praxislernfelder</b>	<b>480</b>

## 5 Berufsübergreifender Bereich

### 5.1 Deutsch

Stundenumfang: 200 Stunden

#### Kompetenzen und Inhalte

<b>Fachkompetenzen</b>
Die Schüler verfügen über <ul style="list-style-type: none"><li>– erweitertes Fachwissen zur situationsangepassten und adressatenorientierten Kommunikation und Gesprächsführung.</li><li>– erweitertes Fachwissen zur schriftlichen Kommunikation.</li><li>– grundlegendes Wissen zu Präsentationstechniken.</li><li>– erweitertes Fachwissen zum Regelsystem der deutschen Sprache.</li><li>– erweitertes Fachwissen zum Umgang mit Texten.</li><li>– grundlegendes Wissen zum Umgang mit Medien.</li></ul>
<b>Personale Kompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– setzen sich mit den Anforderungen der situationsgerechten Kommunikation auseinander.</li><li>– wenden ihr Wissen beim Ausfüllen von Anträgen an.</li><li>– reflektieren ihre eigene Medienbiografie.</li><li>– entwickeln einen kritischen und angemessenen Umgang mit Medien.</li><li>– erkennen die Anforderung, die deutsche Sprache korrekt anzuwenden.</li><li>– entwickeln Selbstbewusstsein, um vor einer Gruppe zu sprechen.</li><li>– entwickeln Selbstständigkeit und Problemlösefähigkeiten.</li></ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>– einfache Kommunikationsmodelle</li><li>– Geschäftsbriefe schreiben<ul style="list-style-type: none"><li>• Bewerbung</li><li>• Anträge</li><li>• Formulare</li></ul></li><li>– Vorträge halten<ul style="list-style-type: none"><li>• freies Sprechen</li><li>• Stichpunkte anfertigen</li><li>• Möglichkeiten der anschaulichen Darstellung</li><li>• Einsatz von Körpersprache</li></ul></li><li>– Orthografie/Grammatik<ul style="list-style-type: none"><li>• Groß- und Kleinschreibung</li><li>• Getrennt- und Zusammenschreibung</li><li>• Zeichensetzung</li><li>• Fremd- und Fachwörter</li><li>• Abkürzungen und Kurzwörter</li><li>• Satzstrukturen</li><li>• Satzglieder</li></ul></li></ul>

- Satzverknüpfungsmittel
- Umgang mit Texten und Medien
  - Texte lesen, Lesetechniken
  - Texte schreiben, kreatives Schreiben
  - Texte vorstellen
  - Medien sinnvoll nutzen
  - kritischer Umgang mit Texten

## 5.2 Englisch

Stundenumfang: 160 Stunden

### Kompetenzen und Inhalte

<b>Fachkompetenzen</b>
Die Schüler verfügen über <ul style="list-style-type: none"><li>– grundlegende Kenntnisse zu Strukturen und Regeln der englischen Sprache.</li><li>– grundlegendes Fachwissen zum Erschließen einfacher und komplexer sprachlicher Äußerungen von Hör-/Hör-Sehtexten zu vertrauten und teilweise weniger vertrauten Themen.</li><li>– grundlegendes Fachwissen zum Verfassen von einfachen und teilweise komplexen Texten zu vertrauten Themen.</li><li>– grundlegendes Fachwissen zum Erschließen von Inhalten und Detailinformationen aus einfachen und komplexen Texten zu vertrauten und teilweise weniger vertrauten Themen.</li><li>– grundlegendes Fachwissen zum Gestalten von Gesprächssituationen zu überwiegend vertrauten Themen.</li><li>– grundlegendes Fachwissen zum Einsatz von elektronischen und nicht-elektronischen Medien als Hilfsmittel der Spracherschließung und Informationsverarbeitung.</li></ul>
<b>Personale Kompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– stellen sich auf Hör-/Hör-Sehsituationen und Lesesituationen ein und setzen sich damit auseinander.</li><li>– respektieren individuelle Besonderheiten in der Aussprache.</li><li>– setzen verfügbare sprachliche Mittel variabel ein.</li><li>– entwickeln Selbstständigkeit beim Lesen von Texten.</li><li>– gestalten sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabe selbstständig.</li><li>– halten Gesprächsregeln ein.</li><li>– agieren situations- und adressatengerecht in der Fremdsprache.</li></ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Grammatik<ul style="list-style-type: none"><li>• Pronomen</li><li>• Zahlen, Uhrzeit, Datum</li><li>• unbestimmter Artikel, bestimmter Artikel</li><li>• Adjektiv, Adverb</li><li>• Verb: Gebrauch der Zeitformen, unregelmäßige Verben, Modalverben,</li><li>• Satzbau: Satzgliedstellung, Relativsätze</li></ul></li><li>– allgemein bildender Themenbereich<ul style="list-style-type: none"><li>• Soziales Umfeld</li><li>• Personenbeschreibung, Biografie</li><li>• Medien, Freizeit, Umwelt</li></ul></li><li>– berufsbezogener Themenbereich<ul style="list-style-type: none"><li>• Lieder</li><li>• Kinderliteratur</li><li>• Spiele</li><li>• Tür-und-Angel-Gespräche</li></ul></li></ul>

## 5.3 Mathematik

Stundenumfang: 120 Stunden

### Kompetenzen und Inhalte

<b>Fachkompetenzen</b>
Die Schüler verfügen über <ul style="list-style-type: none"><li>– grundlegendes Wissen zu allgemeinen und berufsbezogenen mathematischen Vorgängen und Zusammenhängen.</li><li>– Fertigkeiten beim mathematischen Ermitteln und Vergleichen verschiedener Sachverhalte und wenden dabei mathematisches Grundwissen an.</li><li>– grundlegendes Wissen zur Lösung mathematischer Problemstellungen.</li><li>– grundlegendes Wissen zum Umgang mit dem Taschenrechner und Formelsammlungen.</li></ul>
<b>Personale Kompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– entwickeln Lösungsstrategien und Denkweisen im Umgang mit mathematischen Sachverhalten.</li><li>– entwickeln analytische Herangehensweisen und Transferleistungen.</li><li>– präsentieren mathematische Sachverhalte mündlich und schriftlich.</li></ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Mengen und Maßeinheiten<ul style="list-style-type: none"><li>• Zahlenbereiche</li><li>• Darstellung der Zahlenbereiche (Mengendiagramme)</li><li>• Mengenlehre</li><li>• Maßeinheiten von geometrischen und physikalischen Größen</li><li>• Umrechnen von Maßeinheiten</li></ul></li><li>– Rechenoperationen mit reellen Zahlen und Arbeit mit Variablen (Arithmetik)<ul style="list-style-type: none"><li>• Brüche, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen</li><li>• Terme mit Variablen</li></ul></li><li>– Gleichungen und Ungleichungen (Algebra)<ul style="list-style-type: none"><li>• lineare und quadratische Gleichungen</li><li>• lineare Ungleichungen</li><li>• lineare Gleichungssysteme mit zwei Variablen</li></ul></li><li>– Funktionen<ul style="list-style-type: none"><li>• lineare und quadratische Funktionen</li></ul></li><li>– berufsbezogenes Fachrechnen<ul style="list-style-type: none"><li>• Dreisatz mit geradem und ungeradem Verhältnis</li><li>• Prozentrechnung: Prozentwert, Prozentsatz, Grundwert, verminderter und vermehrter Grundwert sowie Rabatt- und Skontoberechnung</li><li>• Zinsrechnung: Jahreszins, Monatszins bei Bar- und Ratenkauf sowie Kreditkauf</li></ul></li></ul>

## 5.4 Sozialkunde

Stundenumfang: 80 Stunden

### Kompetenzen und Inhalte

<b>Fachkompetenzen</b>
Die Schüler verfügen über <ul style="list-style-type: none"><li>– erweiterte Kenntnisse über die Bundesrepublik Deutschland als Sozialstaat und Teil der europäischen Gemeinschaft.</li><li>– erweitertes Wissen über das parlamentarische System, Wahlsystem und die Parteistruktur der Bundesrepublik Deutschland.</li><li>– grundlegende Kenntnisse über Rechtsquellen, Rechtsgebiete und die Gerichtsbarkeit im deutschen Recht.</li><li>– grundlegendes Wissen zur Stellung des Minderjährigen im Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland.</li></ul>
<b>Personale Kompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– nehmen Rechte und Pflichten als Schülerinnen und Schüler wahr und entwickeln eine positive Grundhaltung gegenüber der Rolle eines zukünftigen Arbeitnehmers.</li><li>– reflektieren ihr eigenes Demokratieverständnis und erkennen die Bedeutung der Grundlagen eines demokratischen Staates.</li><li>– sind sich der Notwendigkeit sozialer Netzwerke und sozialer Sicherung bewusst.</li><li>– nehmen den besonderen Status von Minderjährigen im Rechtssystem wahr und berücksichtigen dies in persönlichen und beruflichen Kontexten.</li></ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Demokratie in der Schulbildung und im Beruf<ul style="list-style-type: none"><li>• berufliche Bildung im Freistaat Thüringen</li><li>• die Arbeitnehmer/innenrolle</li></ul></li><li>– Bundesrepublik Deutschland als demokratischer Staat<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundgesetz, Grundrecht</li><li>• Regierungssystem</li><li>• Verfassungsgrundsätze, Sozialstaat</li></ul></li><li>– Deutschland als Teil der europäischen Gemeinschaft<ul style="list-style-type: none"><li>• EU</li><li>• Europarat</li></ul></li><li>– Grundlagen des deutschen Rechts<ul style="list-style-type: none"><li>• Rechtsquellen</li><li>• Rechtsgebiete</li><li>• Gerichtsbarkeiten</li><li>• Minderjährige in der Rechtsordnung</li></ul></li></ul>

## 6 Berufsbezogener Bereich/Lernfelder

### 6.1 Lernfeld 1 - Berufliches Handeln im gesellschaftlichen und rechtlichen Kontext verstehen

Stundenumfang: 200 Stunden

#### Lernfeldbezogene Kompetenzen und Inhalte

<b>Fachkompetenzen</b>
Die Schüler verfügen über <ul style="list-style-type: none"><li>– erweitertes Fachwissen zu Aufgaben und Arbeitsfeldern von Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern.</li><li>– grundlegende Kenntnisse öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Aspekte des Berufs.</li><li>– erweitertes Fachwissen körperlicher und psychischer Anforderungen des Ausbildungsberufs.</li><li>– erweiterte Kenntnisse über den Lernprozess und Lerntechniken.</li><li>– erweiterte Kenntnisse digitaler und analoger Informationstechniken.</li><li>– grundlegendes Fachwissen zu Fort - und Weiterbildungsmöglichkeiten.</li><li>– grundlegendes Verbraucherwissen.</li></ul>
<b>Personale Kompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– bewältigen berufliche Anforderungen mittels ausgewählter Handlungsstrategien.</li><li>– wenden Fähigkeiten zur Steuerung des eigenen Lernprozesses an.</li><li>– reflektieren individuelle Entwicklungs- und Erziehungsprozesse.</li><li>– kooperieren in unterschiedlichen Settings.</li><li>– handeln nach berufsrelevanten rechtlichen Vorgaben.</li><li>– setzen digitale und analoge Informationstechniken ein.</li><li>– identifizieren sich mit Grundregeln verbraucherbewussten Verhaltens.</li></ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Überblick über Ziele und Inhalte der Ausbildung</li><li>– Reflexion der eigenen Erziehung und der Berufswahlmotive</li><li>– die Persönlichkeit des Auszubildenden in der Kinderpflege</li><li>– Arbeitsfelder und Träger sozialpädagogischer Einrichtungen</li><li>– Aufgaben von Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern in den verschiedenen Arbeitsfeldern</li><li>– Bedeutung der Teamarbeit</li><li>– rechtliche Grundlagen des Berufsfeldes</li><li>– Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten</li><li>– Datenverarbeitung, Datenschutz, Urheberrecht</li><li>– Lernen als lebenslanger Prozess</li><li>– Strategien zur Bewältigung von Stressbelastung</li><li>– Verbraucherwissen und Möglichkeiten des Zahlungsverkehrs</li></ul>

## 6.2 Lernfeld 2 - Entwicklungs- und Bildungsprozesse bis zum Ende des Grundschulalters gestalten und begleiten

Stundenumfang: 240 Stunden

### Lernfeldbezogene Kompetenzen und Inhalte

<b>Fachkompetenzen</b>
Die Schüler verfügen über <ul style="list-style-type: none"><li>– grundlegendes Fachwissen aus relevanten Bezugswissenschaften.</li><li>– erweitertes Fachwissen über erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe.</li><li>– erweiterte Kenntnisse über entwicklungsförderliche Beziehungsgestaltung.</li><li>– grundlegende Kenntnisse über Bindungstheorien.</li><li>– grundlegende Kenntnisse über verschiedene Erziehungsziele, Erziehungsstile und Erziehungsmaßnahmen und jeweilige Folgen für die Entwicklung der Kinder.</li><li>– erweitertes Fachwissen über Erziehung in der Familie, gruppensdynamische Prozesse und deren Berücksichtigung bei der Gestaltung von Bildungsaktivitäten.</li><li>– grundlegendes Fachwissen über Inklusion und Diversität.</li></ul>
<b>Personale Kompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– verstehen Kinder als Subjekte ihrer Entwicklung.</li><li>– reflektieren biografische Anteile eigenen Handelns.</li><li>– respektieren die Diversität und Vielfalt von Zielen und Werten der Entwicklung und Betreuung von Kindern.</li><li>– zeigen Empathie für Kinder, ihre Familien und deren unterschiedliche Lebenslagen.</li><li>– verstehen sich selbst als Vorbild im Rahmen der Entwicklungsförderung.</li><li>– reflektieren ihre eigene Rolle in Gruppenprozessen und verändern diese gegebenenfalls.</li></ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Merkmale und Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung des Menschen</li><li>– anthropologische Grundlagen</li><li>– Entwicklungsbedingungen</li><li>– Folgen fehlender und unzulänglicher Erziehung</li><li>– Bindung und Bindungsverhalten</li><li>– Bedürfnisse von Kindern</li><li>– Entwicklungsbereiche und ihre Förderung</li><li>– Erziehungsziele, Erziehungsstile, Erziehungsmaßnahmen</li><li>– Erziehung in der Familie</li><li>– Gruppenstrukturen und gruppensdynamische Prozesse</li><li>– interkulturelle Erziehung</li><li>– Kinder mit besonderen Bedürfnissen und Beeinträchtigungen</li></ul>



## 6.3 Lernfeld 3 - Gesundheitserziehung und -förderung gestalten und begleiten

Stundenumfang: 160 Stunden

### Lernfeldbezogene Kompetenzen und Inhalte

<b>Fachkompetenzen</b>
Die Schüler verfügen über <ul style="list-style-type: none"><li>– grundlegende Kenntnisse des Menschen als biologische, psychische und soziale Einheit.</li><li>– erweitertes Wissen über Faktoren der gesundheitlichen Beeinträchtigung beim Menschen und insbesondere bei Kindern.</li><li>– erweiterte Kenntnisse zur Erhaltung, Stabilisierung und Wiederherstellung der Gesundheit.</li><li>– erweitertes Fachwissen über die ursächliche Entstehung von Krankheiten und deren Vorbeugung sowie Möglichkeiten der Behandlung.</li><li>– grundlegendes Wissen über Schwangerschaft als Voraussetzung für die gesunde Entwicklung des Kindes.</li><li>– erweitertes Wissen über gesundheitliche Zusammenhänge des menschlichen Organismus.</li></ul>
<b>Personale Kompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– entwickeln ein Bewusstsein für die eigene Gesunderhaltung.</li><li>– reflektieren die eigene Gesundheits- und Krankheitsbiografie.</li><li>– werden sich ihrer Verantwortung bewusst, Gesundheit zu erhalten und Krankheiten vorzubeugen.</li><li>– sehen sich als Vorbild für gesundheitsförderndes Verhalten.</li><li>– sind sich der Notwendigkeit bewusst, sich Fachwissen anzueignen, um Krankheiten und körperliche Schädigungen/Störungen vorzubeugen.</li><li>– entwickeln eine Sensibilität im Umgang mit erkrankten Menschen und Menschen, die körperliche Störungen haben.</li></ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Mensch als bio-psycho-soziale Einheit<ul style="list-style-type: none"><li>• Wesen und Begriffe von Gesundheit und Krankheit</li><li>• Krankheitsursachen</li><li>• exogene und endogene Einflüsse auf Zivilisationskrankheiten</li></ul></li><li>– Mikroorganismen und Makroorganismen als Krankheitserreger<ul style="list-style-type: none"><li>• Übertragungsmöglichkeiten, Symptomatik, Abwehrsystem, Therapie,</li><li>• Vorbeugung</li><li>• Mikroorganismen</li><li>• ausgewählte Erkrankungen durch Parasiten</li></ul></li><li>– Infektionskrankheiten<ul style="list-style-type: none"><li>• Erreger, Infektionswege/-quellen und -verläufe, erhöhte Krankheitsbereitschaft</li><li>• Kinderinfektionen</li><li>• weitere ausgewählte Infektionskrankheiten</li></ul></li><li>– Abwehrsystem des Körpers und Infektionsprophylaxe<ul style="list-style-type: none"><li>• unspezifische und spezifische Abwehr</li><li>• Arten der Schutzimpfung</li><li>• Impfungen und Impfkalender</li></ul></li></ul>

- Zähne
  - Zahnentwicklung und Zahnaufbau
  - Ursachen und Erscheinungsformen von Kiefer- und Zahnschäden
  - Kariesprophylaxe als Vorsorge
- Störungen des Bewegungsapparates
  - körperliche Schädigungen im Kindesalter
  - Ursachen und Erscheinungsformen
  - Vorsorge von Haltungsschäden
- Störungen der Sinnesorgane
  - Bau, Funktion ausgewählter Sinnesorgane
  - Erkrankungen der Sinnesorgane und Vorsorgemaßnahmen
  - Früherkennung von ausgewählten Seh-, Sprach- und Hörschäden
- Schwangerschaft und Geburt
  - Anzeichen und Verlauf der Schwangerschaft
  - Geburtsablauf und nachgeburtliche Veränderungen
  - Vorsorgeuntersuchungen und -maßnahmen sowie gesundheitsförderliches und -gefährdendes Verhalten während der Schwangerschaft
  - Schwangerschaftsverhütung

## 6.4 Lernfeld 4 - Sozialpädagogische Prozesse wahrnehmen und Beziehungen gestalten und begleiten

Stundenumfang: 240 Stunden

### Lernfeldbezogene Kompetenzen und Inhalte

<b>Fachkompetenzen</b>
Die Schüler verfügen über <ul style="list-style-type: none"><li>– grundlegendes Wissen über Besonderheiten pädagogischer Konzepte.</li><li>– erweitertes Fachwissen zur Kommunikation und Gesprächsführung.</li><li>– grundlegende Kenntnisse zum Bildungsverständnis nach dem Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre.</li><li>– erweitertes Fachwissen zur wissenschaftlichen Beobachtung im Beruf.</li><li>– erweitertes Wissen zum Spiel als Haupttätigkeit des Kindes.</li><li>– erweitertes Fachwissen zur bedürfnisorientierten Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit.</li><li>– erweiterte Fachkenntnisse zur Fest- und Feiergusaltung.</li><li>– grundlegendes Wissen zur Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Bezugspersonen.</li></ul>
<b>Personale Kompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– sind sich bewusst, dass Kinder unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen, Stärken und Reserven besitzen und in Gruppenprozesse eingebunden sind.</li><li>– entwickeln ein Bewusstsein für die Besonderheiten bei der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit, wie bspw. Klientel, pädagogische Konzepte, Tagessequenzen, Bildungsplan usw.</li><li>– zeigen Einsicht in situationsentsprechende Kommunikations- und Gesprächsformen unter Berücksichtigung bestimmter Aspekte, wie Alter, Gesprächspartner, Gesprächssituation usw.</li><li>– reflektieren ihre eigene Medienbiografie und sind sensibilisiert, dass Medien altersentsprechend, entwicklungsunterstützend und gefahrenfrei zum Einsatz kommen.</li><li>– akzeptieren, dass Bildungsgelegenheiten und Übergänge bewusst gestaltet werden.</li><li>– sind sich bewusst, dass Rahmenbedingungen von Kindertageseinrichtungen eine Grundlage pädagogischen Planens und Handelns sind.</li><li>– setzen sich mit der Vielfalt soziokultureller, religiöser und individueller Hintergründe auseinander.</li></ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Beobachtung und Dokumentationsverfahren</li><li>– altersspezifische Bedürfnisse von Kindern</li><li>– Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen</li><li>– Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre</li><li>– Gesprächsführung</li><li>– Medienkunde</li><li>– Spielpflege und Spielführung</li></ul>

- Bildungsgelegenheiten
- Bedeutung von Übergängen
- Feste und Feiern im Jahreskreis
- Elternarbeit und Erziehungspartnerschaft

## 6.5 Lernfeld 5 - Grundlagenwissen in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen erwerben

Stundenumfang: 220 Stunden

### Lernfeldbezogene Kompetenzen und Inhalte

<b>Fachkompetenzen</b>
Die Schüler verfügen über <ul style="list-style-type: none"><li>– grundlegendes Wissen zu den Bildungsbereichen im Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre.</li><li>– grundlegendes Fachwissen im Bildungsbereich „Musikalische Bildung“.</li><li>– grundlegendes Fachwissen im Bildungsbereich „Physische und psychische Gesundheitsbildung“.</li><li>– grundlegendes Fachwissen im Bildungsbereich „Künstlerisch-ästhetische Bildung“.</li><li>– grundlegendes Fachwissen zum Umgang mit ausgewählten Musikinstrumenten.</li><li>– grundlegendes Fachwissen über die didaktisch-methodische Arbeit zur Förderung der Kinder in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen.</li><li>– erweitertes Fachwissen zu Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zur Erfassung des Entwicklungsstandes des Kindes in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen.</li><li>– erweitertes Fachwissen zu Entwicklungsprozessen in ausgewählten Entwicklungsbereichen.</li></ul>
<b>Personale Kompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– erkennen die Bedeutung der ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereiche für eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder an.</li><li>– entwickeln ein berufliches Verständnis für die individuelle Vielfalt der Entwicklung.</li><li>– erkennen die Bedeutung des theoretischen Grundwissens zu den ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen für die eigene pädagogische Arbeit in sozialpädagogischen Einrichtungen an.</li><li>– verfügen über ein Bewusstsein hinsichtlich ihrer eigenen Rolle in Bezug auf Lernprozesse im Alltag in den ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen.</li><li>– verfügen über Handlungskompetenzen beim Spielen eines Musikinstrumentes.</li><li>– sind bereit, die eigenen künstlerisch-kreativ-schöpferischen Handlungsfähigkeiten weiterzuentwickeln.</li><li>– sind bereit, die eigenen musischen Handlungsfähigkeiten weiterzuentwickeln.</li><li>– entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung der eigenen Bewegungsfreude in der Arbeit mit Kindern.</li><li>– sind sich der verantwortungsvollen Interpretation von Beobachtungen in den ausgewählten Bildungsbereichen bewusst.</li></ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Die musikalische Entwicklung von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters<ul style="list-style-type: none"><li>• Bedeutung der musikalischen Entwicklung</li><li>• Überblick über die Entwicklung der musikalischen Fähig- und Fertigkeiten</li><li>• der Bildungsbereich „Musikalische Bildung“ im Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre</li></ul></li></ul>

- Die psychomotorische Entwicklung von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters
  - Bedeutung der psychomotorischen Entwicklung
  - Überblick über die Bewegungsentwicklung
  - der Bildungsbereich „Physische und psychische Gesundheitsbildung“ im Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre
- Die künstlerisch-gestalterische Entwicklung von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters
  - Bedeutung der künstlerisch-gestalterischen Entwicklung
  - Überblick über die Entwicklung künstlerisch-gestaltender Ausdrucksmöglichkeiten
  - der Bildungsbereich „Künstlerisch-ästhetische Bildung“ im Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre

## 6.6 Lernfeld 6 - Bei Alltagsaufgaben in der Versorgung von Kindern mitwirken und sie unterstützen

Stundenumfang: 200 Stunden

### Lernfeldbezogene Kompetenzen und Inhalte

<b>Fachkompetenzen</b>
Die Schüler verfügen über <ul style="list-style-type: none"><li>– erweitertes Fachwissen über die Durchführung von Betreuungs- und Versorgungshandlungen für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern.</li><li>– erweitertes Fachwissen über die Zubereitung altersgerechter und vollwertiger Ernährung von Kindern sowie der Wirkung unterschiedlicher Einflüsse auf das Ernährungsverhalten von Kindern.</li><li>– erweitertes Fachwissen über die Durchführung von Hygienemaßnahmen und die Wirkung von Kontrollsystemen hinsichtlich der Hygienevorschriften.</li><li>– erweitertes Fachwissen zur Durchführung von Versorgungsmaßnahmen von Kindern im Alltag.</li><li>– hauswirtschaftliches Fachwissen zu Vorgängen der Reinigung und Pflege im Haushalt.</li><li>– allgemeines Wissen über die praktischen Möglichkeiten der Nachhaltigkeit beim Einkauf und im Haushalt.</li></ul>
<b>Personale Kompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– sind sich der eigenen Verantwortung bei der Ausführung von Betreuungsmaßnahmen und Versorgungshandlungen unter dem Aspekt der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder bewusst.</li><li>– erkennen die eigenen Möglichkeiten der Mitwirkung bei der Umsetzung von Alltagsaufgaben unter der Beachtung von Hygiene und des Gesundheitsschutzes.</li><li>– beurteilen und planen Mahlzeiten für Kinder verschiedener Altersstufen unter Berücksichtigung der Grundsätze einer vollwertigen Ernährung.</li><li>– bereiten Mahlzeiten, die für Kinder verschiedener Altersstufen geeignet sind, auch anlassbezogen, zu.</li><li>– führen vielfältige Reinigungs- und Pflegemaßnahmen im Haushalt aus.</li><li>– planen Einkäufe im Zusammenhang mit der Nahrungszubereitung und der Haushaltspflege unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit.</li></ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Hauswirtschaftliche Aufgaben in sozialpädagogischen Einrichtungen<ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnisse über Arbeitsorganisation, Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitsabläufe</li><li>• Umweltschutz und Unfallverhütung im Haushalt</li><li>• Möglichkeiten zur Mitgestaltung von Festen und Feiern</li></ul></li><li>– Hauswirtschaftliche Aufgaben im Arbeitsbereich Küche und bei der Zubereitung von Speisen und Getränken<ul style="list-style-type: none"><li>• Zubereitung von vollwertigen, für Kinder geeigneten Speisen und Getränken</li><li>• Übersicht über Vorbereitungstechniken sowie Gartechniken</li><li>• Hygiene in der Küche und Lebensmittelrecht</li></ul></li></ul>

- Bedürfnisgerechte Gestaltung der Ernährung von Kindern
  - Planen vollwertiger Mahlzeiten für Kinder
  - Kenntnis und Anwendung von Ernährungsempfehlungen
  - Verpflegungssysteme für sozialpädagogische Einrichtungen
- Angemessene Pflegemaßnahmen in sozialpädagogischen Einrichtungen
  - Hygienevorschriften und Hygienepläne
  - Reinigung unterschiedlicher Materialien und Bereiche
  - umweltbewusstes Handeln beim Umgang mit Wasser, Strom, Haushaltschemikalien etc.
- Textil- und Wäschepflege
  - Kenntnis des Umgangs mit modernen Wäschepflegegeräten
  - Kenntnis von Pflegekennzeichen und verschiedener Textilarten
  - Textilien kreativ gestalten und ausbessern
- Versorgung und Pflege von Pflanzen
  - Kenntnis von geeigneten Zimmerpflanzen sowie einheimischer Pflanzen
  - Möglichkeiten der Einbeziehung der Kinder bei der Pflege
  - Pflanzen als Gestaltungselemente in sozialpädagogischen Einrichtungen
- Nachhaltiges und verbraucherbewusstes Handeln
  - nachhaltiges Konsumverhalten
  - umwelt- und verbraucherbewusster Einkauf
  - jahreszeitliche Angebote beim Einkauf von Lebensmitteln



## 6.7 Lernfeld 7 - Bei Pflegehandlungen der Kinder mitwirken und unterstützen

Stundenumfang: 140 Stunden

### Lernfeldbezogene Kompetenzen und Inhalte

<b>Fachkompetenzen</b>
Die Schüler verfügen über <ul style="list-style-type: none"><li>– erweitertes Fachwissen zur Durchführung von Maßnahmen zur Versorgung und Pflege von Kindern.</li><li>– erweitertes Fachwissen über die Umsetzung von Maßnahmen zur Gesunderhaltung von Kindern.</li><li>– erweitertes Allgemeinwissen über den Prozess der Beobachtung und Betreuung von Erkrankten.</li><li>– erweitertes Allgemeinwissen hinsichtlich der Gestaltung von Ernährungssettings in den verschiedenen Altersstufen</li><li>– erweitertes Fachwissen zur Durchführung von Maßnahmen der Unfallverhütung und Ersten Hilfe.</li></ul>
<b>Personale Kompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– kennen Maßnahmen bei der Versorgung und Pflege gesunder und kranker Kinder von der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit und besitzen die Einsicht in deren Notwendigkeiten.</li><li>– erkennen die Notwendigkeit der Reflexion hinsichtlich der Wirkungen der Pflegemaßnahmen und Versorgungshandlungen.</li><li>– sind sich der Notwendigkeit von Reflexion fremder und eigener Essgewohnheiten und Tischregeln bewusst.</li><li>– erkennen die Notwendigkeit der Begleitung und Dokumentation der Ausscheidungsautonomie von Kindern unter Berücksichtigung ihres Entwicklungsstandes.</li><li>– sind sich der Bedeutung und Umsetzung hygienischer Maßnahmen bewusst.</li><li>– sind in Notsituationen handlungsfähig.</li></ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Die Lebenswelt des gesunden Neugeborenen<ul style="list-style-type: none"><li>• Erstausrüstung</li><li>• Merkmale und physiologische Besonderheiten</li><li>• prophylaktische Maßnahmen (U1, U2)</li></ul></li><li>– Die Lebenswelt des gesunden Säuglings<ul style="list-style-type: none"><li>• Körperpflege, Handling, Tragen, Heben</li><li>• Ernährung im 1. Lebensjahr</li><li>• Schlaf- und Wachzeiten, Gestaltung des Babyzimmers</li></ul></li><li>– Die Lebenswelt des gesunden Kleinkindes<ul style="list-style-type: none"><li>• Körperpflege, Zahnpflege, Kleidung/Schuhwerk, Gestaltung des altersgerechten Kinderzimmers</li><li>• Ausscheidungsautonomie</li><li>• Ernährung</li></ul></li></ul>

- Die Lebenswelt des gesunden Kindergarten- und Schulanfängerkindes
  - Körperpflege, Zahnpflege, Kleidung/Schuhwerk, Gestaltung des altersgerechten Kinderzimmers
  - Ausscheidungsautonomie
  - Ernährung
- Die Lebenswelt des gesunden Grundschulkindes
  - Körperpflege, Zahnpflege, Kleidung/Schuhwerk, Gestaltung des altersgerechten Kinderzimmers
  - Ausscheidungsautonomie
  - Ernährung
- Das kranke Kind
  - Körperpflege, Hygienemaßnahmen
  - Beobachtung der Körpertemperatur, Vitalwerte, Haut, Ausscheidungen, Schmerz, Aussehen
  - Wärme- und Kälteanwendungen, Wickel, Bäder, Inhalation, Hausmittel
  - Vor- und Nachbereitung des Arztbesuchs und Klinikaufenthalts
  - Unfallverhütung im Kindesalter und Erste-Hilfe-Maßnahmen

## 6.8 Lernfeld 8 - Bei Bildungsprozessen in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen mitwirken und unterstützen

Stundenumfang: 240 Stunden

### Lernfeldbezogene Kompetenzen und Inhalte

<b>Fachkompetenzen</b>
Die Schüler verfügen über <ul style="list-style-type: none"><li>– grundlegendes Wissen über die Durchführung der Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen „Musikalische Bildung“, „Physische und psychische Gesundheitsbildung“ sowie „Künstlerisch-ästhetische Bildung“.</li><li>– erweitertes Fachwissen zur Umsetzung von Spielen in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen.</li><li>– erweitertes Fachwissen zur Anwendung von Medien, auch Instrumenten, in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen.</li><li>– grundlegendes Fachwissen zur Umsetzung der Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen.</li><li>– grundlegendes Fachwissen über den Einsatz von spezifischen Methoden, Mitteln und Medien, auch Instrumenten, in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen.</li><li>– grundlegendes Fachwissen zur Spezifik bei Planung und Durchführung von Bildungsgelegenheiten in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen.</li></ul>
<b>Personale Kompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– sind sich der eigenen Rolle und der eigenen Vorbildrolle bei der Gestaltung von Alltagssituationen in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen bewusst.</li><li>– sind sich dessen bewusst, dass sie bei Bildungsgelegenheiten in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen als Assistenz von pädagogischen Fachkräften wirken sollen.</li><li>– wenden Möglichkeiten des Einsatzes von Medien und Materialien zur Gestaltung von Bildungsgelegenheiten in ausgewählten Bildungs- und Entwicklungsbereichen an.</li><li>– setzen geeignete Instrumente im musikalischen Bildungsbereich ein.</li><li>– sind sich der eigenen Rolle bei der Unterstützung der Kinder bei der Erforschung und Entdeckung der Welt mit allen Sinnen bewusst.</li><li>– erkennen die Notwendigkeit der Reflexion der eigenen pädagogischen Tätigkeit.</li></ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Bildungsbereich „Musikalische Bildung“<ul style="list-style-type: none"><li>• Integration musikalischer Bildung in den Alltag</li><li>• Bildungsgelegenheiten im Bereich Musik und Rhythmik</li><li>• vielfältige musikalische Ausdrucksmöglichkeiten, auch mit Instrumenten</li></ul></li><li>– Bildungsbereich „Physische und psychische Gesundheitsbildung“<ul style="list-style-type: none"><li>• Integration von Bewegung in den Alltag</li><li>• Bildungsgelegenheiten im Bereich Bewegung</li><li>• Möglichkeiten der Gesundheitserziehung</li></ul></li><li>– Bildungsbereich „Künstlerisch-ästhetische Bildung“<ul style="list-style-type: none"><li>• Integration von künstlerisch-gestalterischen Tätigkeiten in den Alltag</li><li>• Bildungsgelegenheiten im Bereich Kunst/Ästhetik</li><li>• vielfältige künstlerisch-gestaltende Ausdrucksmöglichkeiten</li></ul></li></ul>

## 6.9 Praxislernfelder

### 6.9.1 Lernfeld 9 - Ausprägung grundlegender Kompetenzen im Tätigkeitsbereich der Kinderpflege

Stundenumfang: 160 Stunden

#### Lernfeldbezogene Kompetenzen und Inhalte

<b>Fachkompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– erfassen und dokumentieren die Spezifika der Einrichtungen hinsichtlich der Rahmenbedingungen.</li><li>– erfassen und stellen Strukturen von Tages- und Wochenabläufen in der Praktikumsseinrichtung dar.</li><li>– unterstützen das Fachpersonal bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten.</li><li>– unterstützen die Fachkräfte bei pflegerischen Maßnahmen am Kind und bei der Begleitung von Hygienemaßnahmen/-gängen der Gruppe.</li><li>– begleiten und unterstützen die Kinder bei der Nahrungsaufnahme und erkennen individuelle Besonderheiten.</li><li>– erfassen und dokumentieren die Bedürfnisse der Kinder.</li><li>– sammeln ein berufsspezifisches Repertoires an Liedern, Gedichten, Reimen, Fingerspielen usw.</li><li>– erstellen eine Praktikumsdokumentation gemäß den Praktikumsaufgaben der Berufsfachschule.</li></ul>
<b>Personale Kompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– entwickeln ein Verständnis für ihre Berufsrolle und reflektieren eigene Ressourcen und Grenzen.</li><li>– entwickeln ein Bewusstsein für Tätigkeiten und Aufgaben des Berufs der Kinderpflege und deren verantwortungsvolle Umsetzung.</li><li>– führen bedarfsgerecht hauswirtschaftliche und pflegerische Tätigkeiten durch.</li><li>– sammeln Erfahrungen im pädagogischen Umgang mit einzelnen Kindern und der Gruppe.</li><li>– werten Beobachtungen gemeinsam mit den Fachkräften aus.</li><li>– verinnerlichen Aufgaben und Tätigkeiten der Kinderpflegerin/des Kinderpflegers im Tages- und Wochenablauf und probieren sich zunehmend darin aus.</li><li>– kommunizieren situationsadäquat mit den Kindern.</li><li>– sammeln Erfahrungen in der Beziehungsgestaltung zum Fachpersonal und reflektieren ihre Stärken und Reserven.</li></ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Analyse der materiellen, personellen und konzeptionellen Rahmenbedingungen der Praktikumsseinrichtung</li><li>– Erfassen des Tages- und Wochenablaufs unter Beachtung von Ritualen und Regeln</li><li>– Beobachtung der Kinder einschließlich der Dokumentation</li></ul>

- Beobachtung des professionellen Verhaltens von Fachkräften
- Unterstützung des Fachpersonals bei hauswirtschaftlichen, pflegerischen und pädagogischen Tätigkeiten und Aufgaben
- Anfertigen einer Materialsammlung eines berufsspezifischen Repertoires an Liedern, Gedichten, Reimen, Fingerspielen usw.
- Reflexion eigener Lernprozesse
- Praktikumsdokumentation gemäß den Praktikumsaufgaben der Berufsfachschule

## 6.9.2 Lernfeld 10 - Ausprägung beruflicher Handlungskompetenzen in der Beobachtung und in ausgewählten Tagessequenzen

Stundenumfang: 160 Stunden

### Lernfeldbezogene Kompetenzen und Inhalte

<b>Fachkompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– erfassen und dokumentieren die Spezifika der Einrichtungen.</li><li>– erfassen und dokumentieren entwicklungsfördernde und -hemmende Bedingungen der Praktikumeinrichtung, z. B. Spielbedingungen.</li><li>– erkennen und dokumentieren das Spielverhalten von Kindern.</li><li>– unterstützen das Fachpersonal in der Begleitung des Freispiels und geben den Kindern geeignete Spielimpulse.</li><li>– unterstützen die Fachkräfte bei den Tätigkeiten und Aufgaben im hauswirtschaftlichen, pflegerischen und pädagogischen Bereich.</li><li>– unterstützen die Fachkräfte bei der Vorbereitung und Durchführung von Aktivitäten.</li><li>– erstellen eine Praktikumsdokumentation gemäß den Praktikumsaufgaben der Berufsfachschule.</li></ul>
<b>Personale Kompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– entwickeln ihr Berufsrollenverständnis weiter, bewerten dieses und erschließen eigene Ressourcen und Grenzen.</li><li>– reflektieren ihre Beobachtungen zu den entwicklungsfördernden und -hemmenden Bedingungen mit den Fachkräften.</li><li>– erproben sich im Einsatz verschiedener Spielformen in der Kindergruppe.</li><li>– reflektieren ihre Rolle als Begleiter im Freispiel und leiten eigene Stärken und Reserven ab.</li><li>– zeigen Interesse am Erlernen eines berufsspezifischen Repertoires an Liedern, Gedichten, Reimen, Fingerspielen usw.</li><li>– zeigen Einsatzbereitschaft bei der Unterstützung von hauswirtschaftlichen, pflegerischen und pädagogischen Tätigkeiten im Tagesablauf.</li><li>– Arbeiten mit Fachkräften zusammen.</li></ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Reflexion entwicklungsfördernder und -hemmender Bedingungen</li><li>– Durchführung von unterstützenden Maßnahmen in allen Tagessituationen und insbesondere bei den Mahlzeiten</li><li>– Beobachtung, Dokumentation und Auswertung des Spielverhaltens der Kinder</li><li>– Anwendung verschiedener Spielformen</li><li>– Begleitung der Kinder im Freispiel</li><li>– Anfertigen einer Materialsammlung eines berufsspezifischen Repertoires an Liedern, Gedichten, Reimen, Fingerspielen usw.</li><li>– Unterstützung bei Aktivitäten</li></ul>

- situativ angemessene Kommunikation
- Reflexion eigener Lernprozesse
- Praktikumsdokumentation gemäß den Praktikumsaufgaben der Berufsfachschule

### 6.9.3 Lernfeld 11 - Ausprägung beruflicher Handlungskompetenzen in unterschiedlichen Bildungsgelegenheiten

Stundenumfang: 160 Stunden

#### Lernfeldbezogene Kompetenzen und Inhalte

<b>Fachkompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– erfassen und dokumentieren die Spezifika der Einrichtungen.</li><li>– unterstützen die Fachkräfte bei hauswirtschaftlichen, pflegerischen und pädagogischen Tätigkeiten am Kind und in der Gruppe.</li><li>– erfassen und dokumentieren die Interessen und das Verhalten der Kinder in ausgewählten Bildungsbereichen</li><li>– leiten, mit Unterstützung der Fachkräfte, aus ihren Beobachtungen Ziele und Handlungsmöglichkeiten für die Bildungsarbeit ab und dokumentieren diese.</li><li>– unterstützen das Fachpersonal bei der Planung und Durchführung verschiedener Bildungsgelegenheiten in ausgewählten Bildungsbereichen.</li><li>– verschaffen sich einen Überblick über die Formen der Erziehungspartnerschaft.</li><li>– erstellen eine Praktikumsdokumentation gemäß den Praktikumsaufgaben der Berufsfachschule.</li></ul>
<b>Personale Kompetenzen</b>
Die Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– entwickeln ein sicheres Verständnis für die Verantwortung im Beruf der Kinderpflege und erschließen eigene Ressourcen und Grenzen.</li><li>– werten ihre Beobachtungen mit den Fachkräften aus.</li><li>– sammeln berufspraktische Erfahrungen im Planen, Durchführen und Reflektieren von Bildungsgelegenheiten mit einzelnen Kindern oder der Kleingruppe unter Anleitung.</li><li>– zeigen ein kritisches Reflexionsverhalten gegenüber der eigenen pädagogischen Arbeit bei Bildungsgelegenheiten.</li><li>– zeigen Interesse an der Anwendung eines berufsspezifischen Repertoires an Liedern, Gedichten, Reimen, Fingerspielen usw..</li></ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Durchführung von unterstützenden Maßnahmen in allen Tagessituationen und insbesondere bei Bildungsgelegenheiten.</li><li>– Planung, Durchführung und Reflexion von Tagessequenzen/Bildungsgelegenheiten</li><li>– Anfertigen einer Materialsammlung eines berufsspezifischen Repertoires an Liedern, Gedichten, Reimen, Fingerspielen usw.</li><li>– Nutzung des Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre</li><li>– Formen der Erziehungspartnerschaft</li><li>– Reflexion eigener Lernprozesse</li><li>– Praktikumsdokumentation gemäß den Praktikumsaufgaben der Berufsfachschule</li></ul>